

Liber de unitate ecclesiae conservanda¹³ sowie mutmaßlich auch die Vita Meinweri¹⁴. Die intensiven Bemühungen um die Bestimmung des Berichtsumfangs bzw. um die Textrekonstruktion der verlorenen Paderborner Annalen brauchten den chronikartigen Beginn der Annales Ottenburani nicht einzubeziehen, weil diese verschollenen Jahrbücher offenbar nicht bis zur Erschaffung der Welt zurückreichten¹⁵. Das Gegenteil gilt für ein weiteres verlorenes Annalenwerk, das mit den Annales Ottenburani enge Textverwandtschaft aufweist: die Annales Hersfeldenses. Die Jahrbücher von Hersfeld waren als Weltchronik konzipiert, gingen mit dem Berichtsjahr 702 (der erste Texteintrag ist zu 708 rekonstruierbar) zur annalistischen Darstellungsweise über und dienten u.a. den Hildesheimer¹⁶ und Quedlinburger Jahrbüchern¹⁷ (und zwar über ein verlorenes Zwischenglied,

ni eine gemeinsame Vorlage hatten, bezweifelt jedoch deren Abfassung in Hasungen. Irrig ist seine Behauptung S. 15, die beiden Annalenwerke beruhten bis zum Berichtsjahr 1039 „auf je unterschiedlichen Quellen“; zusammenfassend NASS, bes. S. 209-226 und 395 f.

13) Liber de unitate ecclesiae conservanda, hg. v. Wilhelm SCHWENKENBECHER, MGH Ldl 2 (1892) S. 173-284. Vgl. Zelina ZAFARANA, Ricerche sul „Liber de unitate ecclesiae conservanda“, StM 3 Ser. 7 (1966) S. 617-700; Werner AFFELDT, Königserhebung Pippins und Unlösbarkeit des Eides im Liber de unitate ecclesiae conservanda, DA 25 (1969) S. 313-346, hier S. 313 ff. über die fehlende detaillierte Vorlagenbestimmung; ROBINSON, Annalen (wie Anm. 2) S. 542-549.

14) Vita Meinweri episcopi Patherbrunnensis, hg. von Franz TENCKHOFF (MGH SS rer. Germ. [59], 1921) S. X, c. 165, S. 88 Z. 10-13 und c. 170, S. 95 Z. 19-21. Zur um 1165 im Paderborner Kloster Abdinghof verfaßten Lebensbeschreibung und ihrem mutmaßlichen Autor vgl. Klemens HONSELMANN, Der Autor der Vita Meinweri vermutlich Abt Konrad von Abdinghof, Westfälische Zeitschrift 114 (1964) S. 349-352.

15) Die erst nach 1116 verfaßten (vgl. zuletzt NASS, Reichschronik [wie Anm. 6] S. 210) Paderborner Annalen sollen von 794 (SCHEFFER-BOICHORST, Annales [wie Anm. 2] S. 92), von 836 (mindestens, NASS, S. 214) bzw. von 1077 (SCHMALE, Annalen von Corvey [wie Anm. 2] S. 37) bis 1144 (SCHMALE, ibid. S. 72) bzw. bis 1189 (SCHEFFER-BOICHORST, S. 179-182) gereicht haben. Unter den Ableitungen der verlorenen Hasunger Annalen stellen die Annales Ottenburani die einzige Tochterquelle dar, die mit der Erschaffung des ersten Menschen anfang. Zu betonen ist allerdings, daß der defekte Überlieferungszustand der Iburger Jahrbücher kein endgültiges Urteil über deren ursprünglichen Berichtsbereich erlaubt. Zum Berichtsbereich der verschollenen Hasunger Jahrbücher siehe unten S. 100.

16) Annales Hildesheimenses, hg. von Georg WAITZ (MGH SS rer. Germ. [8], 1878). Vgl. NASS, Reichschronik (wie Anm. 6) S. 86-92.

17) Annales Quedlinburgenses, hg. von Georg Heinrich PERTZ, MGH SS 3 (1839) S. 18-90. Eine von mir vorbereitete Neuausgabe wird als MGH SS rer. Germ. 72 erscheinen. Vgl. zur Quelle Robert HOLTZMANN, Die Quedlinburger